

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 490

Dienstag, 15. Februar 2011

WAS MACHEN PARLAMETARIER?



Lisa (12), Lukas (13)

Wir sind die SchülerInnen aus der MHS Korneuburg. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt in Wien. Zwei ParlamentarierInnen sind zu Besuch und beantworten unsere Fragen. Beide sind Mitglieder des Bundesrates, sie heißen Stefan Schennach und Bettina Rausch. Unsere Themen sind: Was bedeutet Demokratie? Was machen ParlamentarierInnen? Wie entsteht ein Gesetz? Was ist Exekutive und Verwaltung? Und eine Gruppe hat eine Umfrage unter PassantInnen zum Thema Wahlvorbereitung gemacht.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE IST WICHTIG FÜR UNS!!!

Wir haben uns für das Thema Demokratie entschieden, weil uns die jüngsten Ereignisse in Ägypten sehr beeindruckt haben.

Demonstrationen

Junge Ägypter protestieren für Demokratie. Sie wollen Menschenrechte, Grundrechte, Wahlen und Pressefreiheit. So haben sie es geschafft: Sie kommunizierten über Facebook und über andere moderne Medien.



Volksbegehren

In der Schweiz gab es kürzlich den Wunsch nach einem verschärften Waffengesetz. Deswegen gab es ein Volksbegehren. Ein Volksbegehren ist ein wichtiger Teil in einer direkten Demokratie. In der Schweiz gibt es mehr Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen als in Österreich.

Informationen zur direkten Demokratie

- Volksbefragung:** Was ist das eigentlich? Die WählerInnen dürfen ihre eigene Meinung zu bestimmten Themen abgeben, aber die PolitikerInnen müssen es nicht zu einem Gesetz machen.
- Volksabstimmung:** Das Volk kann über ein Gesetz abstimmen und die PolitikerInnen müssen es dann umsetzen.
- Volksbegehren:** WählerInnen können ein Gesetz vorschlagen, brauchen aber dafür 100.000 Unterschriften von BürgerInnen, die es unterstützen.

Interview

Frau Rausch und Herr Schennach haben uns erzählt, dass es erst zwei Volksabstimmungen in Österreich gab. Die erste war, ob man das Atomkraftwerk in Zwentendorf in Betrieb nehmen soll und die zweite war, ob Österreich der EU beitreten soll. Über Ägypten berichteten sie uns, dass die Menschen Mubarak durch Aufstände - informiert über das Internet - gestürzt haben. Sie hatten viel Glück, dass das Militär sich so neutral und positiv verhalten hat. Was vor ihnen liegt, ist schwieriger als alles andere, denn sie wollen Jobs und Bildung. Aber es gibt zu wenig Arbeitsstellen und Schulen.



Es war sehr interessant, mit echten PolitikerInnen zu sprechen, und es war eine gute Erfahrung, diese Zeitung zu gestalten.



Maya (12), Benedikt (12), Sandra (12) und Elisenda (12)

DIE DREI GETEILTE MACHT

Es wäre unfair, wenn ein Mensch über alles bestimmen könnte und zu viel Macht über das Volk hätte. Er könnte machen was er will, keiner könnte ihn kontrollieren. Damit es nicht so ist, wird die Macht aufgeteilt. Wir haben uns noch genauer mit der Exekutive beschäftigt.



Im Gespräch mit Herrn Schennach.

Legislative: Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Es macht die Gesetze. Das Parlament kontrolliert die Regierung, ob sie ihre Aufgaben gut macht. Unsere Gäste arbeiten in der Legislative.



Im Gespräch mit Frau Rausch.

Judikative: Die Gerichte treffen Entscheidungen und kontrollieren. Die Gerichte entscheiden, ob jemand ein Gesetz gebrochen hat oder nicht. Die RichterInnen müssen unabhängig und gerecht sein.



Exekutive: Regiert und verwaltet den Staat. Zur Exekutive gehören: Bundeskanzler, MinisterInnen und BeamtenInnen. Die Regierung kann den Nationalrat auflösen.

Interview mit Stefan Schennach und Mag. Bettina Rausch vom Bundesrat



Michelle (12), Franziska (13), Dominik (12), Jakob (13) und Magdalena (13, nicht im Bild)

Was ist die Exekutive und was die Verwaltung?
Die Exekutive ist eine handelnde Regierungsform, sie führt Gesetze ein und sie kontrolliert diese zum Beispiel durch die Polizei. Die Verwaltung kümmert sich zum Beispiel um das Steuergeld, um es für die Menschen einzusetzen.

Was ist die Aufgabe der Bundesregierung?
Der Kanzler ist der wichtigste in der Bundesregierung, jede/r MinisterIn kümmert sich um einen eigenen Bereich und hat HelferInnen im Ministerium. Das Finanzministerium (Josef Pröll) hebt die Steuern ein und entscheidet wieviel Geld welches Ministerium bekommt, wie zum Beispiel das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Es gibt derzeit 13 Ministerien.

ZWEI PARLAMETARIERINNEN BEI UNS

Über das Leben unserer BesucherInnen aus dem Parlament erfahren Sie in unserem Artikel.



Unser Team beim Recherchieren.



Unser Team beim Interview mit den Gästen.

STECKBRIEF DER PARLAMETARIERINNEN

Name:	Mag. Bettina Rausch	Stefan Schennach
Beruf:	Mitglied des Bundesrates	Mitglied des Bundesrates
Geburtsdatum:	25. Dezember 1979	31. August 1956
Alter:	32 Jahre	55 Jahre
Partei:	ÖVP	SPÖ
Hobby/Beruf:	Freie Trainerin und Moderatorin	Kulturmanager, Lektor, Journalist
Was haben Sie in Ihrer Zukunft als Politiker/in vor?	dass Politik für uns spannend und interessant wird	er kämpft für die Muttersprache in den Schulen
Können sie als Mitglied des BR auch Gesetze vorschlagen?	Ja	Ja
Wo sind Sie als Kind aufgewachsen?	im Mostviertel	in Tirol im hintersten Häuschen eines Dorfes

Unsere PolitikerInnen arbeiten im Bundesrat, wie ihr jetzt wisst. Aber was ist das eigentlich genau? Das erklären wir euch natürlich auch noch. Also aufgepasst! Der Bundesrat vertritt die Interessen der Bundesländer und stimmt über Gesetze ab. Er ist eine von zwei Kammern im Parlament. Die zweite Kammer ist der Nationalrat, der die Bedürfnisse des ganzen Landes vertritt und auch über Gesetze abstimmt.

Als wir heute hier angekommen sind, waren wir total verwirrt, weil wir nicht wussten, wie wir unser Zeitungsblatt gestalten sollten. Aber wir haben es trotzdem geschafft. Es war ein lustiger Vormittag!!!



Sebastian (12), Benjamin (13), Jaqueline (14), Kathrin (12) und Sabrina (12)

VORBEREITUNGEN ZU WAHLEN

Wir haben ein Interview mit Herrn Stefan Schennach gemacht, wie man sich als KandidatIn auf eine Wahl vorbereitet. Dann haben wir Passanten und Passantinnen auf der Straße gefragt, wie sie sich als WählerInnen auf eine Wahl vorbereiten.

Unsere Gruppe beschäftigte sich mit den Wahlen. Zunächst machten wir ein Interview mit Herrn Schennach, Mitglied des Bundesrates. Er gab uns Informationen über die Vorbereitungen zu einer Wahl als Kandidat:

Er berichtete, dass man sich von einer bestimmten Partei aufstellen lassen muss. Man muss schon länger mitarbeiten, interessiert sein, gute Ideen haben und vor allem freundlich sein. Wenn man aufgestellt wurde, sollte man die Leute überzeugen, die jeweilige Partei zu wählen. Wichtig wäre es für die Ideen zu werben und entsprechende Initiativen zu setzen. Dies könnten Gesprächsrunden sein oder Mitwirkung in Fernsehsendungen. Herr Schennach informierte uns weiters, wie man Bundesrat wird. Dies hängt davon ab, wieviele Stimmen eine Partei bei den Landtagswahlen erhält. Je nachdem wie viele es dann sind, werden dann ParteikollegInnen als Mitglieder des Bundesrates nach Wien geschickt.



Bei der Umfrage, eine Passantin von den Philippinen.

ment machen, dumm findet. Danach konnten wir bei einer älteren Dame Informationen einholen. Sie geht ebenfalls nicht wählen, weil sie weder die PolitikerInnen, noch die Politik mag. Ganz anderer Meinung waren eine philippinische Frau und ein sympathischer Österreicher, die sich für Politik sehr interessieren und sich über Medien wie zum Beispiel das Internet informieren. Sie nehmen am politischen Geschehen aktiv teil.

Wir fanden die Interviews sehr spannend, weil wir so viele unterschiedliche Meinungen hörten.



Ein gut informierter Wähler.



Beim Interview mit Herrn Schennach.

Wir befragten aber auch PassantenInnen, wie sie sich auf eine Wahl vorbereiten, also diesmal aus der Sicht der WählerInnen. Unsere erste Befragte war eine junge Deutsche. Sie meinte, dass sie sich mit Hilfe von Zeitungen und Fernsehen informieren würde.

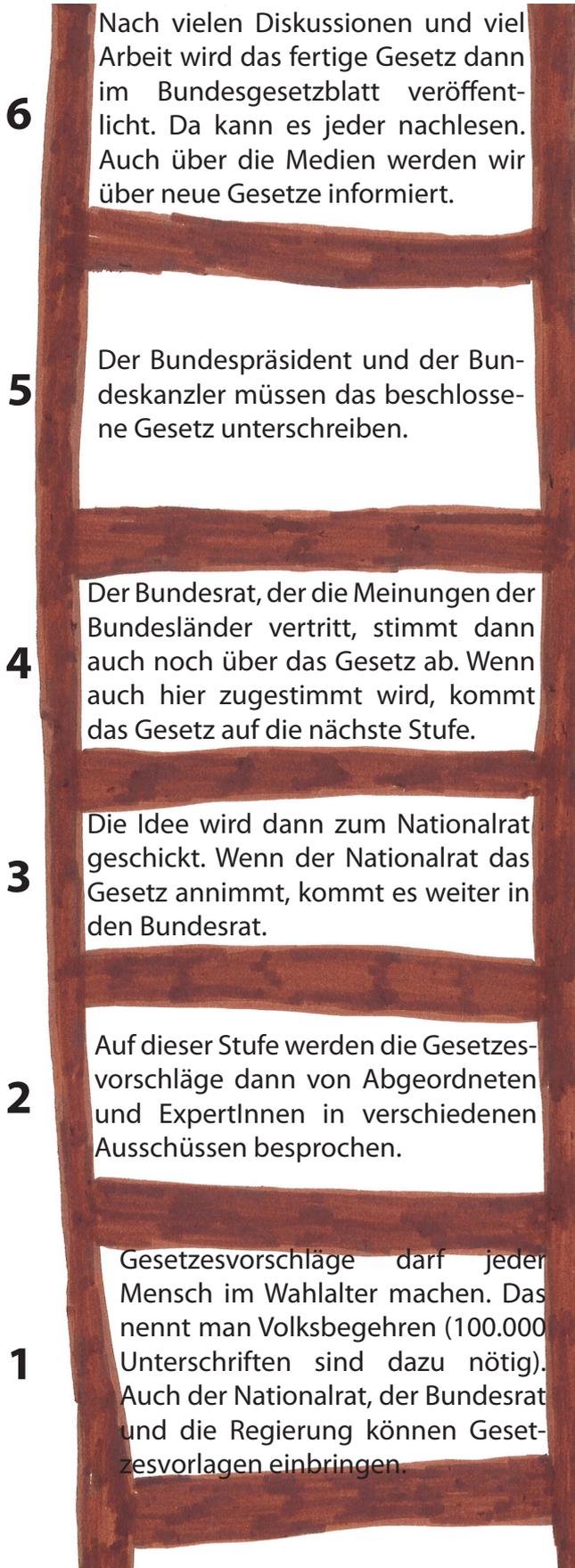
Eine junge Frau, die bei einem Würstelstand arbeitet meinte, dass sie sich ebenfalls in Zeitungen und im Fernsehen Informationen holt. Ein älterer Mann aber sagte zu uns, dass er nicht mehr wählen geht, weil er alles, was die PolitikerInnen im Parla-



Ella (12), Lisa (12), Jasmin (12), Simone (12), Lukas (13)

WIE ENTSTEHEN GESETZE?

Welche Stufen muss ein Gesetz gehen, damit es gilt?



Gezeichnet von Miriam F.



Bianca (12), Madeleine (12), Miriam (13),
Conny (12), Miriam (12)



Quellennachweis:

Wiener Zeitung, 15. 2. 2011
Der Standard, 14. 2. 2011
Kronenzeitung, 15. 2. 2011

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, HS 1 Korneuburg, Windmühlgasse 3, 2100 Korneuburg